

Was Berthold hier mit Schrecken bemerkte, theilte er andern mit. Man dachte weiter darüber nach, und fing nach und nach an, solche Mörser mit in den Krieg zu nehmen, und daraus erst Steine, später eiserne Kugel gegen die Feinde zu schießen. Kurz, es wurden nach und nach die fahrbaren Kanonen und die tragbaren Gewehre erfunden, und Berthold Schwarz, der Mann im Friedenshause, ist anzusehen als der erste Urheber der vornehmsten Werkzeuge im Kriege.

§. 40. Bajazeth und Timurlan. (1400.)

Von den Türken und ihrer wachsenden Macht ist schon oben §. 33. am Ende die Rede gewesen. Gegen das Ende des 14ten Jahrhunderts hatten sie schon beinahe das ganze morgenländische Kaiserthum erobert. Ihr Sultan (Kaiser) Bajazeth hatte im Jahre 1396 ein großes, mächtiges Christenheer unter König Sigismund von Ungarn bei Nicopolis total geschlagen, und dachte schon an nichts weniger, als ganz Europa zu erobern, und das Christenthum mit „Stumpf und Stiel“ auszurotten. Aber, der im Himmel wohnet, lachte sein, und schickte über den Mächtigen einen Mächtigeren. — Mitten in Asien nämlich wohnt das wilde Volk der Mongolen. Diese wurden damals gerade von dem Chan (König) Timurlan beherrscht. Früher war Timurlan nichts weiter als ein armer Bauer gewesen, hatte einmal sein Bein gebrochen und war davon lahm geworden. Daher sein Name: der lahme Timur (d. i. Timurlan.) Er war also freilich wohl lahm, dessen ungeachtet aber doch sehr schnell, zumal wenn er an der Spitze seiner Horden auf einem kräftigen Kameele seinen Feinden entgegen ritt. Zu diesen seinen Feinden gehörte auch Bajazeth. Timurlan wollte zu seinen vielen Ländern auch noch das Land der Türken erobern, und rückte mit seinen bewaffneten Schaaren in dasselbe ein. Bajazeth spottete seines Feindes, und sagte: „Setz will ich wider Timurlan ziehen, will ihn nur fangen, und, wie ein wildes Thier, in einen eisernen Käfig sperren!“ So sagte er, und zog wider Timurlan. Aber Timurlan fing ihn, und sperrte ihn in einen eisernen Käfig, und, wohin er zog, mußte ihn der Stolz, eingesperrt, wie ein wildes Thier, begleiten. Und wenn der Chan zu Pferde stieg, mußte der Sultan daneben knien, und ihm zum Steigbügel dienen. Solche Schmach war dem Bajazeth zu groß. Er ward rasend und zerstieß sich den Schädel an den Stäben seines Käfigs. Die Christen aber dankten Gott, daß er sie von der Furcht vor dem schrecklichen Bajazeth befreit hatte. Timurlan aber kam gar nicht nach Europa, sondern blieb in Asien.